

Aufgaben mit gestuften Hilfen

Aufgaben stellen das **Lernen in den Mittelpunkt**, sie setzen beim Vorwissen der Schülerinnen und Schüler an und fordern sie mit kognitiven Ansprüchen heraus, sie können kooperativ in der Paargruppe bearbeitet werden und nutzen so Elemente des „Lernens durch Lehren“. Indem Aufgaben die Lernenden selbstständig arbeiten lassen, tragen sie dazu bei, Lern- und Leistungssituationen zu trennen.

Versieht man anspruchsvolle Aufgaben zudem mit gestuften Hilfen, dann kommen auch die weniger leistungsfähigen Lernen zum Ziel und die leistungsstarken können sich beweisen, ohne Hilfen zu benutzen – so werden Aufgaben zu einem Format mit selbst-differenzierendem Potential.

Beispiele gibt es hier:

http://www.guteunterrichtspraxis-nw.org/AmH_Uebersichtsseite.html

Der Workshop „Aufgaben / Aufgaben mit gestuften Hilfen“ wendet sich an die Lehrkräfte aller Sachfächer, also der Naturwissenschaften, der Mathematik, der Geographie usw.

Im Zentrum steht zunächst die Konstruktion einer oder mehrerer Aufgaben, die im je eigenen Unterricht eingesetzt werden können, anschließend die Entwicklung geeigneter Hilfen dazu.

Umfang: 6 Stunden, minimal 4 Stunden

Hilfen via Tablet oder Smartphone

Ist Ihre Schule bereits mit **Tablets** ausgestattet oder setzen Sie Smartphones aktiv im Unterricht ein, dann können Sie die Hilfen auch digital via WLAN zur Verfügung stellen. Alle hierfür benötigten Tools und Materialien finden Sie zur freien Verfügung unter:

http://www.guteunterrichtspraxis-nw.org/Projekt_AmH_Tablet_Smartphone.html



Wenn Sie eine strukturierte Anleitung sowohl für Aufgabenkonstruktion wie auch die technische Umsetzung fürs schuleigene Netz wünschen, dann gibt es auch hierzu ein Workshop-Angebot.

Inhalt des Workshops^{*)}

Beispielaufgaben mit Hilfen, Entwicklung geeigneter eigener Aufgaben und Hilfen, generieren von html-Dateien, Hochladen auf den Server, QR-Codes usw.

^{*)}gemeinsam mit J. Tiburski, Leipzig

Umfang: 6 Stunden, minimal 4 Stunden

Dr. Lutz Stäudel, Leipzig



Gute UnterrichtsPraxis *Naturwissenschaften*

Angebote für Fachschaften und Schulen (S I / S II)

Warum SchILF-Angebote? Ganz einfach, weil in kollegialer Zusammenarbeit Unterrichtsentwicklung am besten funktioniert.

Wenn Sie für sich und Ihre Schule Angebote für den Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer suchen (bedingt auch für Mathematik), wenn Ihnen besonders eine effektive methodische Gestaltung des Unterrichts wichtig ist, wenn sie mit mir der Meinung sind, dass dies immer an Fachinhalten entwickelt werden muss, dann schauen Sie sich meine Angebote doch näher an.

Ausführliche Informationen und Materialien finden Sie hier:

<http://www.guteunterrichtspraxis-nw.org/>

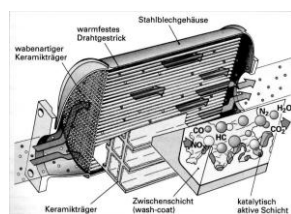
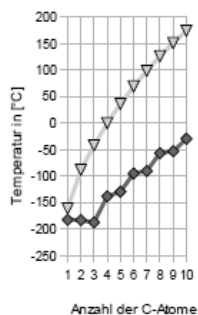
Kontakt

Dr. Lutz Stäudel
Feuerbachstraße 3 , 04105 Leipzig
email: lutz.staeudel@gmail.com

Bereichsspezifische Lesefähigkeit

Der Erfolg von Schülerinnen und Schülern im Unterricht hängt zu einem großen Teil davon ab, ob sie in der Lage sind, aus dem schulischen (und außerschulischen) Informationsangebot die relevanten Inhalte für sich zu nutzen.

Dazu gehört Lesefähigkeit im engeren Sinne: Sinnentnahme und (Re-)Konstruktion des Bedeutungsgehalts, weiter aber auch der Umgang mit den unterschiedlichen spezifischen Zeichensystemen, also das Interpretieren einer Grafik oder einer Formel, die Übersetzung einer Skizze usw.



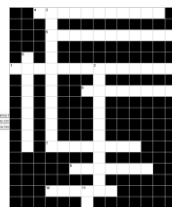
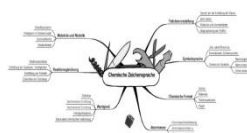
$$\frac{1}{b} + \frac{1}{g} = \frac{1}{f}$$

Im Workshop werden Ansätze und Konzepte zur Förderung der bereichsspezifischen Lesefähigkeit an Hand von Beispielmateriale dargestellt. Anschließend entwickeln die Teilnehmer selbst passende Übungen zu verschiedenen Fachsprachaspekten und stellen sie zur Diskussion. Wie in den anderen Workshops auch sollen die Materialien mit dem Ziel erarbeitet werden, dass sie kurzfristig im je eigenen Unterricht eingesetzt werden können.

Umfang: minimal 4 Stunden

Methodenwerkzeuge

Schülergruppen sind stets heterogen. Daher tut Binnendifferenzierung not. Methodenwerkzeuge unterstützen nicht nur die selbstständige Bearbeitung kleinerer Aufgabenstellungen, sie berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge und Lerntypen.



Methodenwerkzeuge wie Worträtsel oder Partnerkärtchen eignen sich zur Wiederholung und Festigung von Inhalten, eine andere Gruppe unterstützt die bereichsspezifische Lesefähigkeit und den Wechsel der Darstellungsformen, wieder andere (z.B. Mapping-Verfahren) helfen Inhalte zu strukturieren.

Im Workshop lernen die Teilnehmer eine größere Anzahl Methodenwerkzeuge kennen, und zwar am Beispiel naturwissenschaftlicher Inhalte, die damit bearbeitet wurden. Auf das Ausprobieren folgt die Arbeit in Kleingruppen; hier werden Inhalte für den eigenen Unterricht mit Hilfe eines Methodenwerkzeugs aufbereitet.

Gearbeitet wird auch mit kostenloser Software, z.B. HotPotatoes6, MindMangerSmart oder CMap. Zum Schluss gibt es wie immer die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse.

Umfang: minimal 4 Stunden

Diagnostizieren und Differenzieren

Vorgestellt und anschließend selbst erarbeitet werden einfache Instrumente der Selbst-, Partner- und Fremddiagnose. Ausgehend von möglichen Ergebnissen solcher Einschätzungen werden mögliche Maßnahmen diskutiert und entwickelt.

Dazu gehören neben der Bereitstellung von Materialien für die individuelle Unterstützung auch Ansätze wie die Niveau-Differenzierung beim Stationenlernen, ggf. auch Aufgaben mit gestuften Hilfen bzw. offene Aufgabenstellungen mit unterschiedlicher Bearbeitungstiefe.

Grundsatz ist dabei, dass alle Maßnahmen praxistauglich sind, also weder die Lernenden noch die Lehrkräfte (zeitlich) überfordern.

Umfang: je nach Auswahl der Inhalte (4 h +)

Die Kosten für einen Workshop orientieren sich an dem in Sachsen üblichen Rahmen.

Ggf. können Workshops auch über das Chemie-Lehrerfortbildungszentrum (mit-) finanziert werden. Ebenso ist eine Anforderung über die zuständige Regionalstelle möglich.

Die Workshops sind für mehrere Bundesländer zertifiziert.